

und zum Teil wohl dem französischen Schweizer erscheint die Alkoholfrage im wesentlichen als Schnapsfrage; »l'alcool« bedeutet hier die gebrannten Getränke, während diesen Nationalitäten Wein, Bier, Obstmost (Cider) als gesunde »hygienische« Getränke erscheinen, die geeignet sind, gerade dem Schnapsteufel entgegenzuwirken. Dies prägt sich, wie im französischsprachigen Schrifttum und Kunstwegen im allgemeinen (Dichtung, Film usw.), so natürlich auch im besonderen in der Plakatkunst aus. Auch bei uns sah man in der »älteren Mäßigkeits- und Enthaltensamkeitsbewegung« der 30er und 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts im allgemeinen nur im Schnaps die Gefahr, wie die Bilder »Der Branntweinsdrache«, »Der Branntweinsmoloch« zeigen.

Liegt nach alledem der deutschen Volksart teils an sich, teils von der heutigen Lage und Erkenntnis der Alkoholfrage aus das Abschreckende weniger, so wird auf der anderen Seite hier gern auch dem Positiven, Aufbauenden Ausdruck gegeben und dabei vielfach auch in verdeckter Form gegen den Volksfeind Alkohol angegangen. So begegnen uns in den letzten Jahren mehr und mehr Bildplakate, die für den Genuß von Obst, Obstsaften und Milch in wirksamer Weise werben, ohne die alkoholgegnerische Absicht überhaupt oder doch in hervortretender Weise zum Vorschein kommen zu lassen. Doch auch, wo es sichtbar und betont dem Alkohol gilt, wird gern das Verheißende der Nüchternheit betont: der Gewinn, den man von ihr hat, die aufgehende Sonne der Freiheit, der Wahrheit, des persönlichen, Familien- und kulturellen Glücks.

art in general (poetry, films, etc.) more especially, of course in poster art. In Germany too in the "Older Temperance and Teetotal Movement" of the Thirties and Forties of last century it was only spirits in the main that were regarded as a danger, as we see in such pictures as "The Brandy Dragon," and "The Brandy Moloch."

The attempt to shock and horrify is in itself somewhat foreign to the temperament of the German people in general, and in particular owing to the position of the Alcohol Problem to-day; on the contrary they like to express the positive side of the question, to build up rather than to tear down and in so doing to proceed, as it were, covertly, against Alcohol, the people's enemy. Thus of late years we encounter more and more frequently the pictorial posters which canvass effectively for the increased consumption of fruit, fruit drinks and milk, without betraying an anti-alcoholic intention, or at least, without betraying it openly. But even when alcohol is openly attacked, stress is more often laid upon the bright side of the medal: the uses of sobriety, the profit it brings, the rising sun of freedom, of truth, personal, domestic and cultural happiness.

Translated by E. T. S.



MICHAEL BIRO
»Alkohol stürzt in Gift,
Dummheit, Krankheit«



BIRGER OHLSSON
(1922)
»Unseretwegen stimme nein«



IVAR STARKENBERG (1922)
»Besoffen nach dem Brattsystem
oder einem anderen System, das
ist egal«